



Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



SICHTBAR.SCHWARZ? Repräsentation zählt

Im Rahmen der Internationalen UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung (2015 - 2024)

Die von Modupe Laja kuratierten Veranstaltungen sind Teil des Rahmenprogramms "SICHTBAR.SCHWARZ? Representation matters" sowie der Ausstellung "Black faces in white? space" von Thabo Thindi in der Galerie Einwand (Kontakt: Simon Goeke).

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen (außer der Filmvorführung) ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anreise empfohlen. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr.

Veranstaltungsort: Münchner Stadtmuseum - Galerie Einwand, Sankt-Jakobs-Platz 1

Freitag, 15. September, 18.30 Uhr - 20.30 Uhr

Künstlerische Intervention

RESPECT: Eine klangvolle Reise durch die afro-amerikanische Musikgeschichte

Susanne Spahn, am Konservatorium Wien ausgebildete Sängerin, und Visual Artist Andreas Hirsch nehmen das Publikum mit auf eine audiovisuelle Zeitreise und führen es mittels digitaler Leinwandprojektionen und live-Gesang durch die afro-amerikanische Musikgeschichte. Die Songs erzählen von Schwarzen Lebensrealitäten in den USA und wie der Kampf um Bürgerrechte Schwarze Musik, deren Genres und somit Musikgeschichte geprägt haben. Moderation: Modupe Laja

Samstag, 23. September, 18.30 – 20.00 Uhr

Spoken Word and Talk (Engl.)

What it means to be Queer and African in Munich

Naa Ayequai Squire (Moderation) im Gespräch mit Dr. Ifunanya Concilia Dimaku (Ärzte ohne Grenzen) und weiteren Mitwirkenden. Das Gespräch wird auf Englisch geführt.

Samstag, 30. September, 18.30 bis 20:30 Uhr

Lesungen und Talk

Literaturen, Fenster zu "nicht-weißen" Realitäten

Lesung und Gespräch mit den Autorinnen Efua Traore, Jessie A. Sluka-Kammermeier und Autor Bunye Ngene zu ihren neuesten Veröffentlichungen:

Efua Traore, Preisträgerin des Commonwealth Short Story Prize und Autorin von "Children of the Quicksand" (erscheint im Februar 2024 in dt. Übersetzung im Verlag Karibuni; Jessie A. Sluka-Kammermeier; "Warum wir es gelernt haben, Rassisten zu sein"; Bunye Ngene, "Die Körper, die sich bewegen" Moderation: Modupe Laja

Sonntag, 1. Oktober, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

RAP und Poetry mit Gündalein et al.

ein Abend mit RAP-Artist Gündalein und weiteren Mitwirkenden

Als Lokalmatadorin erobert Gündalein immer mehr Bühnen und hat sich in der männerdominierten Münchner Hip-Hop-Szene bereits in jungen Jahren einen Namen gemacht. Bekannt ist ihr Song "Black Lives Matter", der mit einer Aufforderung beginnt: "White Folks listen to me!"

Anschließend Open Mic

Samstag, 7. Oktober. 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

Mode-In(ter)vention

The Star in me: Showing our Colours (fashion parade)

Welche Sprache spricht die Mode – kulturelle Aneignung oder Selbstdarstellung? What fashion speaks for – cultural appropriation or self-representation? Mit Maureen Njotsa Lerner (Fashion Artist) und Marie-Jules Mpot Mimbang (kulturpolitische Akteurin) sowie weiteren Mitwirkenden.

Freitag, 13. Oktober, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Intervention und Talk

Weg vom Exotismus – über den Umgang von Weißsein mit Schwarzsein.

Virginia Olivia Obiakor (NachwuchsschauspielerIn) im Gespräch mit den Schauspieler*innen Naffie Janha und Patrick Bimazubute, beide engagiert am Münchner Residenztheater.

Intervention von Clarence Albert aka Zulu (Artist). Als bildender Künstler nutzt Zulu vor allem vorgefundene Materialien für seine Skulpturen, als Performance-Künstler spielt er mit kolonialen stereotypen Projektionen auf Körper und Objekte und begegnet diesem Blick in einem Akt der Selbstermächtigung.

Samstag, 21. Oktober, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Talk und Poesie

Zukunfts(t)räume

Leila Fatima Keita (Nachwuchs-Filmemacherin) im Gespräch mit Miriam Ibrahim, Regisseurin, Kuratorin und Dramaturgin (Theater) über ihre Visionen und ihre Arbeit sowie Austausch mit Publikum. Miriam Ibrahim's Inszenierung «blues in schwarz weiss» mit Texten von May Ayim und Julienne De Muirier ist zurzeit am Residenztheater zu sehen. Das Stück würdigt May Ayim (1960–1996), afro-deutsche Dichterin, Pädagogin und Aktivistin und deren Vermächtnis, dessen Wirkmacht bis in die Gegenwart reicht.

Lise-Christine Kobla Mendama aka QUEEN Lizzy liest Gedichte von May Ayim und eigene Texte. QUEEN Lizzy ist Aktivistin, Rednerin, Model und Musikerin. Als eine der Hauptorganisator*innen der BLM-Demo in München wurde sie in 2020 vom Team *funk* und *reporter* für eine Doku begleitet. [Anm. *funk* ist das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, *reporter* ein Reportage-Format von *funk*]. 2023 wählte der BR sie zur Münchnerin des Jahres.

Samstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr - 21.30

Finissage

Black faces in white? space

mit Talk (Filmemacher und Fotograf Thabo Thindi ist anwesend), Gesang und Poetry
Feat. diverser überraschender und weniger überraschender Gäste.

Sonntag, 29. Oktober 18.15 Uhr

Filmvorstellung im Kino

Black faces in white? space

Der Dokumentarfilm *Black faces in white? space* untersucht die Dynamiken und Komplexitäten des Schwarz-Seins in Deutschland. Dabei verschränkt ...thabo thindi, der dem Tod durch die deutsche Polizei nur knapp entkam, persönliche Erfahrungen mit der Alltagsrealität von "anderen" Schwarzen Einzelpersonen, die sich in einem sich als homogen verstehenden Land durchs Leben manövrieren. Der Film stellt sich den Kämpfen Schwarzer Konflikte. Die Frage nach Colourism, Sexualität, Identität, Pride, Nationalität und Kolonialismus nimmt i einen zentralen Teil der (erzählerischen) Handlung ein.

Werkstattkino im Rückgebäude der Fraunhoferstraße 9, 80469 München
Tickets 4,50 Euro. Kein Vorverkauf, Tickets sind an der Abendkasse erhältlich